

PFARRBLATT

Der Schatten
des Himmelreichs



28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Oktober 2026

28. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 25,6-10a

2. Lesung:
Philipper 4,12-14.19-20

Evangelium: Matthäus 22,1-14

42037



Ildiko Zavrakidis

» Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereinkommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr :16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

42023 co



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.



„Das Bildnis des Dorian Gray“ ist der einzige Roman des irischen Schriftstellers Oscar Wilde. Die Hauptfigur, der reiche und schöne Dorian Gray, besitzt ein Porträt, das statt seiner altert und in das sich die Spuren seiner Sünden einschreiben. Während Gray immer maßloser und grausamer wird, bleibt sein Äußeres hingegen dennoch jung und makellos schön. Gott sieht auch und gerade, was nur das Gemälde zeigt.

Bibelwort: **Matthäus 22,1-14**

Beim **WORT** nehmen

Manche Gleichnisse irritieren: Das Himmelreich gleicht ... Wer hofft da nicht auf friedliche und tröstliche Bilder? Aber hier kommt es anders. Die Geschichte ist geprägt von Erfahrungen mit Schuld, Strafe und Vergeltung. Es gibt eine Einladung zum Fest des Lebens. Das klingt nach der hellen Seite des Geschehens. Aber wer diese nicht zu würdigen weiß, landet in der Finsternis. Das verdunkelt das ganze Bild und wirft – so könnte man meinen – selbst auf das Himmelreich einen langen Schatten. Wenn das überhaupt geht? Vielleicht stoßen wir hier schlicht an die Grenzen des Vorstellbaren mit unserem Denken aus der irdischen Perspektive. Was

bleibt, sind verschiedene Zugänge zum Text. Wir können ihn lesen, wie er da steht: einfach sortiert nach Hell und Dunkel und einfach schrecklich zugleich. Wir können ihn als Zumutung lesen und verwerfen. Und wir können mit den spürbaren Widerständen ringen – so wie wir auch heute mit dem Erleben von Gewalt und Gegengewalt, mit Ablehnung und mit Konsequenzen aus falschen Entscheidungen ringen. Das Himmelreich ist ja nicht irgendetwas Zukünftiges und Fernes, sondern immer in Berührung mit dem Irdischen.

Es steht uns wie ein Fest vor Augen – aber die Realität mit ihren Schatten eben auch.

Susanne Brandt

GOTTESDIENSTE – 10. bis 18. Oktober 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 10.	18:00	Hl. Messe	Maria am Samstag † Magdalena u. Anton Lentsch u. Sohn Heinrich
So 11.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Achtundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis † Lydia Strudler Für die Pfarrgemeinde † Lorenz Pelzmann u. Eltern † Josef und Theresia Lentsch
Mo 12.	09:00	Hl. Messe	Hl. Maximilian
Di 13.	09:00	Hl. Messe	Hl. Koloman
Mi 14.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Kallistus
Do 15.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Theresia von Avila
Fr 16.	17:15 18:00	Fatima- Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Margareta
Sa 17.	18:00	Hl. Messe	Hl. Ignatius von Antiochien † Michael u. Rosalia Zeisz u. Tochter Rosina † Herta Lentsch u. Eltern † Christine Sloboda † Johann Altenburger und Eltern † Katharina Waba und Familie
So 18.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Neunundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Theresia u. Johann Steiner † Stefan, Maria u. Rudolf Steiner u. Ang.

Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe

VORANKÜNDIGUNGEN

Sa,	10.10.	Taufen
	09:30	- Rebecca Leona Plass
	11:00	- Clemens Johannes Ettl-Austaller 

So,	11.10.	11:00	Taufe
			- Leon Groher 

So,	18.10.	Weltmissionssonntag
		Verkauf von Missio-Pralinen



100 Jahre
**Sonntag der
Weltmission**

Diese Kampagne ist die größte
Solidaritätsaktion von Katholikinnen
und Katholiken weltweit.

So,	25.10.	15:00	Einladung der Caritas zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum 
-----	--------	-------	---

Firmung 2027

Einladung an die Jahrgänge 1. September 2012 bis 31. August 2013
Anmeldeformulare liegen in der Kirche auf

42026 co

Foto: Michael Tillmann



Sie heißt „die Große“ und war die allererste Frau, die den Titel „Kirchenlehrerin“ verliehen bekam; das war 1970, und seither sind nur drei weitere dazugekommen. Sie gilt als unvergleichbare Mystikerin und war zugleich organisatorisch und kirchenpolitisch äußerst aktiv: Wir feiern die heilige Teresa von Avila (1515-1582). Nach schwerer Krankheit erlebt sie ihre erste Bekehrung und findet 15 Jahre danach in einer Begegnung mit Christus (1554) zur „endgültigen Bekehrung“, zum

„neuen Leben“, wie sie es nennt. In all dieser Zeit pflegt sie das innere Gebet. Mit ihren Worten sind wir an ihrem Gedenktag eingeladen zu beten: „Dein bin ich, für dich geboren, was verlangst du zu tun mit mir? Dein bin ich, du hast mich geschaffen, dein, du hast mich erlöst, dein, du hast mich ertragen, dein, du hast mich berufen, dein, du hast mich erhalten, dein, du hast mich nicht verlorengehen lassen – was verlangst du zu tun mit mir?“